

Mit einem Bestand von mehr als 6,5 Millionen Büchern ist die Universitätsbibliothek Wien die größte wissenschaftliche Bibliothek Österreichs. Im digitalen Zeitalter werden aber nicht nur gedruckte Buch- und Zeitschriftenbestände verwaltet und betreut, die Bibliothek bietet auch eine Vielzahl von elektronischen Informationen an.



Weitere Informationen über Veranstaltungen an der Universitätsbibliothek Wien:  
[www.ub.univie.ac.at/events](http://www.ub.univie.ac.at/events)  
[events.ub@univie.ac.at](mailto:events.ub@univie.ac.at)

Weitere Informationen zum Projekt:  
[www.ub.univie.ac.at/provenienzforschung](http://www.ub.univie.ac.at/provenienzforschung)  
[provenienzforschung.ub@univie.ac.at](mailto:provenienzforschung.ub@univie.ac.at)

**KuratorInnen:**  
Dr. Stefan Alker (Universitätsbibliothek Wien)  
Dr. Monika Löscher (Universitätsbibliothek Wien)

**UNIVERSITÄT WIEN**  
Bibliotheks- und Archivwesen  
Dr.-Karl-Lueger-Ring 1  
1010 Wien  
T +43-1-4277-0  
[www.ub.univie.ac.at](http://www.ub.univie.ac.at)

Mit freundlicher Unterstützung:

**Bank Austria  
Creditanstalt**

**Impressum:**  
Grafik: Simona Nascimento da Silva  
Bildquellen: Universitätsbibliothek Wien  
© 2008 Universitätsbibliothek Wien

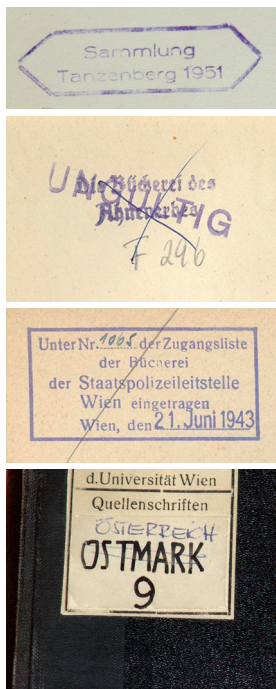
## Bibliotheken der Universität Wien in der NS-Zeit

**BÜCHERRAUB  
PROVENIENZFORSCHUNG  
RESTITUTION**



**Ausstellungseröffnung**

25. März 2008, 19.00 Uhr  
Großer Lesesaal der  
Universitätsbibliothek  
1010 Wien, Dr.-Karl-Lueger-Ring 1



Spätestens mit dem einstimmigen Gesetzesbeschluss des österreichischen Parlaments im Dezember 1998 über die Rückgabe von Kunstgegenständen aus den österreichischen Bundesmuseen und Sammlungen, (Kunstrückgabegesetz), setzte in Österreich ein Umdenken ein, das lange Vergessenes und Verschwiegene ins Bewusstsein brachte.

Die Universitätsbibliothek Wien stellt sich als erste Universitätsbibliothek in Österreich der Aufgabe, sich ebenfalls umfassend mit unrechtmäßig erworbenen Beständen zu beschäftigen, und die Geschichte der eigenen Institution in der NS-Zeit gründlich aufzuarbeiten. Bisher wurden mehrere hunderttausend Bücher auf Einträge, Stempel, Exlibris und andere Hinweise gesichtet. Ziel ist dabei die Lokalisierung geraubter Bücher und deren Restitution, aber eben auch die aktive Auseinandersetzung mit dem Thema.

Die Ausstellung zeigt die Geschichte der Universitätsbibliothek Wien in der NS-Zeit sowie die Aufgaben und Ziele der Provenienzforschung. Konkrete Fälle geraubter Bibliotheken und bedenklicher Provenienzen, etwa aus der Gestapo-Bücherei Wien, dokumentieren den Raub von Büchern im Detail.

#### Ausstellung

25.3.–24.5.2008

Foyer der Universitätsbibliothek

#### Besichtigung:

während der Öffnungszeiten

[www.ub.univie.ac.at](http://www.ub.univie.ac.at)

Wir laden Sie herzlich ein zur  
Eröffnung der Ausstellung

## Bibliotheken der Universität Wien in der NS-Zeit

### **BÜCHERRAUB PROVENIENZFORSCHUNG RESTITUTION**

#### **Begrüßung**

HR Mag. Maria Seissl

Leiterin der DLE Bibliotheks- und Archivwesen

#### **Eröffnung**

O. Univ.-Prof. Dr. Georg Winckler

Rektor Universität Wien

#### **Zur Ausstellung**

Dr. Monika Löscher

Universitätsbibliothek Wien,

Projekt Provenienzforschung

#### **Vortrag**

Dr. Jürgen Babendreier (Bremen):

*Ausgraben und Erinnern. Raubgutrecherche  
im Bibliotheksregal*

#### **Musik**

*Scholem Alejchem*

Im Anschluss: Erfrischungen

#### **Zeit:**

Dienstag, 25. März 2008

19.00 Uhr

#### **Ort:**

Großer Lesesaal der Universitätsbibliothek  
1010 Wien, Dr.-Karl-Lueger-Ring 1

*Um Antwort wird gebeten:*

+43-1-4277-150 01, 150 02

[christa.fried@univie.ac.at](mailto:christa.fried@univie.ac.at)

[martina.schauer@univie.ac.at](mailto:martina.schauer@univie.ac.at)

*Barrierefreier Zugang:*

Über Lift im Audimax-Gang